

I N F O R M A T I O N

zur Pressekonferenz

Gesundheitsreferentin

LH-Stv.ⁱⁿ Mag.^a Christine Haberlander

Dr. Rainer Schmidbauer

Leiter Institut Suchtprävention, pro mente OÖ

Prim. Dr. Kurosch Yazdi

Vorstand der Klinik für Psychiatrie – mit Schwerpunkt Suchtmedizin, Kepler
Universitätsklinikum

Albert Maringer

Vorsitzender des ÖGK-Landesstellenausschusses

am 17. Mai 2021

zum Thema

3. Dialogwoche Alkohol:

Alkohol-Konsum in Oberösterreich vor und nach

Beginn der Corona-Krise

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-11412
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Rückfragen-Kontakt:

Julian Engelsberger (+43 732) 77 20-171 24, (+43 664) 600 72 171 24

3. Dialogwoche Alkohol in Oberösterreich

Von 17. bis 23. Mai 2021 findet zum dritten Mal die „Österreichische Dialogwoche Alkohol“ statt. Die Dialogwoche lädt zum offenen Gespräch und zur sachlichen Information ein und will dazu anregen, über das eigene Konsumverhalten nachzudenken: Wie viel Alkohol trinke ich und ab wann ist es zu viel? Denn gerade in außergewöhnlichen und herausfordernden Zeiten wie diesen ist ein verantwortungsbewusster Umgang mit Alkohol besonders wichtig. Ausgehend von aktuellen Daten schätzt man, dass es in Oberösterreich rund 63.000 alkoholranke Menschen gibt. Zusätzlich konsumieren rund 125.000 Personen Alkohol in einem problematischen Ausmaß. Die damit verbundenen Folgen sind weitreichend, für die konsumierenden Personen, ihr Umfeld und die Gesellschaft. Eine aktuelle Untersuchung liefert nun auch Alkoholdaten für die Zeit vor und nach Beginn der Corona-Pandemie in Oberösterreich.

Die **Dialogwoche Alkohol** macht von **17. bis 23. Mai 2021** verantwortungsvollen Konsum erneut österreichweit zum Thema. Aufgrund der Rahmenbedingungen finden in diesem Jahr alle Veranstaltungen im virtuellen Raum statt. Gleichgeblieben ist das Kampagnen-Motto „Wie viel ist zu viel?“, das auch schon bei den Dialogwochen 2017 und 2019 im Mittelpunkt gestanden war. Über die Woche verteilt finden zahlreiche Webinare, die in ganz Österreich veranstaltet werden, statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Zusätzlich zu den rund 70 Online-Live-Events im Zuge der Dialogwoche bietet die Website www.dialogwoche-alkohol.at zahlreiche Informationen, Features und Tools rund um das Thema Alkohol. Bei den Botschaften geht es nicht darum, den Alkoholkonsum pauschal zu problematisieren, sondern riskante Konsummuster aufzuzeigen und Wissenslücken zum Thema Alkohol zu schließen.

„Das Thema Alkohol ist in unserer Gesellschaft allumfassend. Egal ob im Wirtshaus oder zu Hause, eine Flasche Bier oder auch ein Glas Wein sind oftmals ein rascher Begleiter beim Gespräch. Aber ab wann ist der Konsum zu viel und bedenklich? Und wann ist ein Handeln dagegen ‚rechtzeitig‘, denn es geht dabei nicht nur um die einzelnen Betroffenen selbst, sondern um gesamte Familien und ihr Umfeld. Deshalb bietet die Dialogwoche Alkohol einen Denkanstoß, uns mit diesem wichtigen und präsenten Thema auseinanderzusetzen und es sichtbar zu machen“, betont Gesundheitsreferentin LH-Stellvertreterin Mag.^a Christine Haberland.

Die Alkoholberatung des Landes Oberösterreich hat für das adaptierte Online-Format der Dialogwoche fünf Podcast-Beiträge unter dem Titel „HörBar“ – macht Angehörige und Betroffene hörbar – produziert, die im Rahmen der Dialogwoche Alkohol präsentiert werden.

„Besonders in schwierigen Zeiten sind Menschen anfälliger, sich in schlechten Gewohnheiten wiederzufinden. Wie die Zahlen widerspiegeln, war die neue Situation des Lockdowns eine besondere Belastung, die auch zu einem zunehmenden Alkoholkonsum geführt hat. Umso wichtiger ist es, frühzeitig Hilfe anzubieten und diese auch in Anspruch zu nehmen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Alkoholberatung des Landes leisten Tag für Tag flächendeckend im ganzen Bundesland einen wesentlichen Beitrag in der Begleitung von Betroffenen und deren Angehörigen. Das Angebot umfasst Information und Beratung – sowohl suchtbegleitend als auch abstinenzorientiert – um die Lebensqualität aller Beteiligten zu verbessern und zu stabilisieren. Ziel ist es, gesundheitliche und soziale Schäden im Zusammenhang mit Alkoholkonsum zu verhindern bzw. zu reduzieren. Das Angebot richtet sich dabei an Einzelpersonen, Paare, Familien sowie Gruppen. Außerdem arbeitet die Bildungsdirektion OÖ das ganze Jahr über in vielen Projekten mit dem Institut Suchtprävention intensiv zusammen und bildet auch Lehrerinnen und Lehrer – sogenannte ‚Kordinatorinnen und Kordinatoren für Suchtprävention‘ – für die Erziehungs- und Unterrichtsarbeit an Schulen aus“, erklärt Haberlander.

Für Rainer Schmidbauer, Leiter des Instituts Suchtprävention, steht die Selbstreflexion, aber auch die Stärkung von Schutzfaktoren im Mittelpunkt: *„Die Dialogwoche Alkohol soll dazu anregen, den eigenen Umgang mit dem Alkohol ehrlich und selbstkritisch zu hinterfragen. Wie viel ist viel? Wie viel ist zu viel? Das betrifft sehr viele Bereiche unseres Alltags: die eigene Gesundheit, die Familie, den Straßenverkehr, das Arbeitsleben. Gerade in herausfordernden Zeiten kann die Prävention darüber hinaus wichtige Beiträge liefern: Die Stärkung von Schutzfaktoren wie kritisches Denken, Einfühlungsvermögen, Selbstbewusstsein, Selbstwahrnehmung und Selbstwert erhöht nicht nur die Chance auf ein suchtfreies Leben, sondern ist auch wichtige Voraussetzung für das Entwickeln sinnvoller Problemlösungsstrategien, mit denen auch Stresssituationen gut gemeistert werden können. Das bestätigen auch die aktuellen Daten zum Thema Alkohol.“*

Auch für Prim. Kurosch Yazdi, Vorstand der Klinik für Psychiatrie mit Schwerpunkt Suchtmedizin am Kepler Universitätsklinikum transportiert die Dialogwoche wichtige Botschaften für einen

maßvollen Umgang mit dem Genussmittel Alkohol, das den Genuss und die eigene Gesundheit und Lebensqualität auch rasch zerstören kann: *„Gerade im Rahmen der Corona Pandemie ist das Thema Alkohol zeitweise brisant geworden. Im Rahmen des 1. Lockdowns ist der Alkoholkonsum deutlich gestiegen. Auch wenn sich der Konsum nach dem Lockdown wieder weitgehend normalisiert hat, zeigt dies, dass ein Lockdown für viele Menschen eine besondere Belastung darstellt. So wichtig und notwendig die Lockdowns aus Sicht der Pandemiebekämpfung auch waren, so stellen sie dennoch für Betroffene und auch für Suchtberatungs- und -behandlungseinrichtungen eine besondere Herausforderung dar. An unserer Klinik hat sich gezeigt, dass speziell Menschen, die unter Einsamkeit leiden, während Phasen des Lockdowns zu vermehrtem Alkoholkonsum neigen.“*

In Oberösterreich gibt es eine breite Palette unterschiedlicher Präventions-, Beratungs- und Behandlungsangebote. In der Suchtprävention sind hier sowohl substanzunspezifische Lebenskompetenzprogramme als auch alkoholspezifische Workshops, Seminare, Vorträge, Unterrichtseinheiten usw. enthalten. Auf diese Weise konnte bereits Ende 2019 eines der OÖ Gesundheitsziele für das Jahr 2020 im Bereich der Suchtprävention erfüllt werden: *„Bis 2020 wird die Anzahl der mit alkoholspezifischen Präventionsmaßnahmen erreichten oberösterreichischen Jugendlichen zwischen 13 und 18 Jahren von derzeit rund 3.000 auf 5.000 jährlich gesteigert.“* (siehe auch Tabelle Anhang 3)

Wichtige Bestandteile der alkoholspezifischen Präventionsangebote des Instituts Suchtprävention in Oberösterreich, wie zum Beispiel der „Workshop Alkohol“, der in der Sekundarstufe 2 sowie in Berufsschulen angeboten wird, werden auch in Kooperation bzw. unter finanzieller Mithilfe der Österreichischen Gesundheitskasse umgesetzt. Für den Vorsitzenden des ÖGK-Landesstellenausschusses, Albert Maringer, ist daher das Thema Prävention ebenfalls von großer Bedeutung und er betont die sinnvolle und erfolgreiche Kooperation auf diesem Gebiet: *„Als ÖGK wollen wir die Substanz Alkohol weder dämonisieren, noch unkritisch normalisieren. Weil die Frage eine andere ist: Wie schaffen wir Menschen einen gesunden Umgang damit? Die Dialogwoche Alkohol rückt diese Schlüsselfrage in den Vordergrund. Darum unterstützen wir als ÖGK diese Aktion. In Oberösterreich danke ich besonders dem Institut Suchtprävention und dem Land Oberösterreich für den herausragenden und profunden Einsatz. Das Landesgesundheitsziel, vor allem Jugendliche für einen bewussteren Alkoholkonsum zu sensibilisieren, ist erreicht. Ein Baustein des Erfolges war die Workshop-Reihe für Teens, die wir*

aus Überzeugung unterstützt haben. Ein gesunder Umgang mit Alkohol gelingt nicht durch Verbote, sondern braucht eine offene und ehrliche Diskussion.“

Initiatorin der Dialogwoche Alkohol ist die Österreichische ARGE Suchtvorbeugung – der Zusammenschluss aller neun Fachstellen für Suchtprävention in den Bundesländern – in Kooperation mit dem Dachverband der österreichischen Sozialversicherung und der Gesundheit Österreich GmbH/Geschäftsbereich Fonds Gesundes Österreich und wird vom Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz gefördert. In Oberösterreich koordiniert das Institut Suchtprävention der pro mente OÖ die Dialogwoche Alkohol – in Kooperation mit dem Land OÖ und der ÖGK.

Aktuelle Alkoholdaten für Oberösterreich

Das Institut Suchtprävention kann pünktlich zur Dialogwoche Alkohol aktuelle Zahlen und Daten zum Thema Alkohol für Oberösterreich präsentieren. Das Datenmaterial stammt aus der „Österreichischen Repräsentativerhebung zu Konsum- und Verhaltensweisen mit Suchtpotential 2020“, durchgeführt vom Kompetenzzentrum Sucht der Gesundheit Österreich GmbH und vom Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz sowie vom Bundesministerium für Finanzen beauftragt.

Bei dieser Online-Befragung wurden heuer erstmals alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der ersten Erhebungswelle (April bis Juni) auch zur Teilnahme an einer zweiten Erhebungswelle (September bis Oktober) eingeladen. Bei der ersten Erhebungswelle wurden gültige Angaben von 1.132 Personen aus Oberösterreich im Alter ab 20 Jahren eingeschlossen, die Stichprobe der zweiten Erhebungswelle ergab 794 gültige Fragebögen für diese Zielgruppe.

Die wichtigsten Ergebnisse:

Die Alkoholforschung geht grundsätzlich von relativ stabilen Alkoholkonsumverhaltensweisen aus, wobei seit den 1970er-Jahren ein leichter, aber kontinuierlicher Rückgang beim Konsum festzustellen ist. Aber: Gilt dies auch in Zeiten von „Corona“?

Vergleicht man den Alkoholkonsum vor Corona mit dem Beginn der Pandemie (April/Mai 2020) so lässt sich folgendes festhalten: Eine große Mehrheit der Bevölkerung hatte im vergangenen Jahr Alkoholerfahrung (90 %). Beim Großteil dieser Menschen veränderte sich das Konsummuster rund um Alkohol nicht (72 %). Die Gruppe derjenigen, die mehr konsumieren und

jene die weniger konsumieren, ist gleich hoch und liegt bei jeweils 14 Prozent. Bei der Abnahme des Konsums wird als Begründung insbesondere weniger gesellschaftliche Anlässe angegeben. Bei der Zunahme des Konsums wird auf mehr Freizeit und auf erhöhten Stress verwiesen.

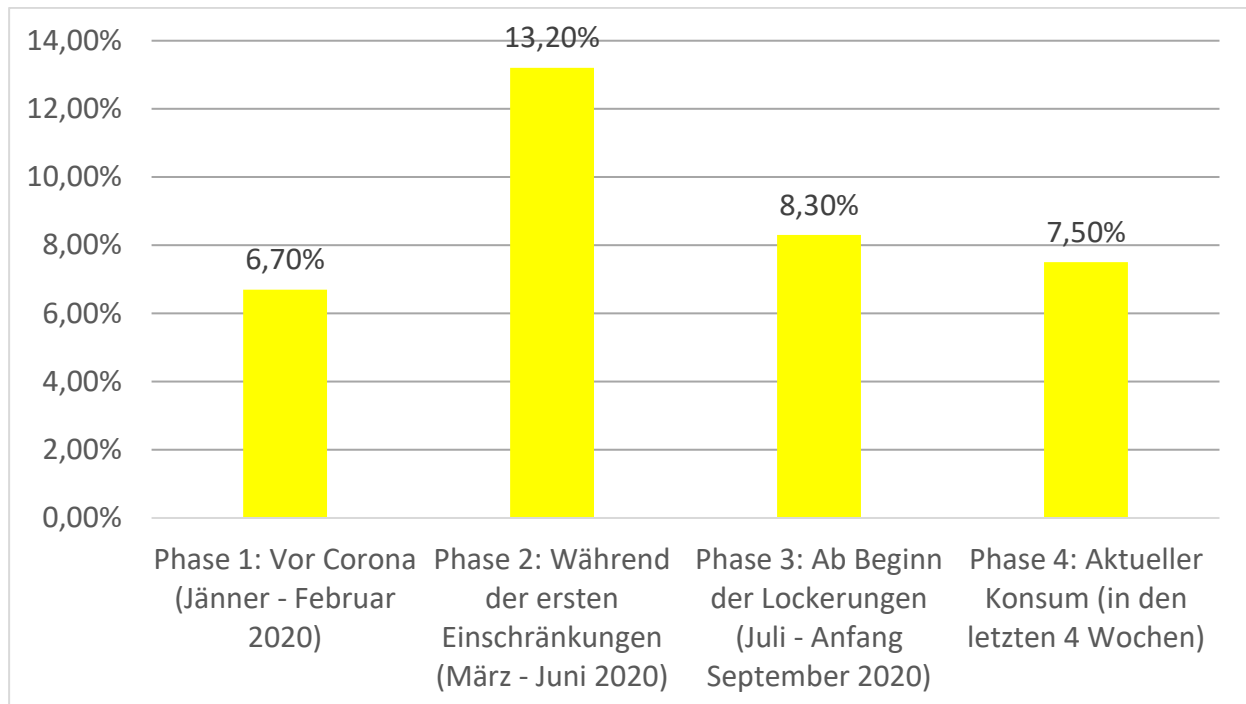
Alkoholkonsum vor und nach Beginn der Coronakrise



Grafik 1: Alkoholkonsum im vergangenen Jahr in Oberösterreich. 90 % haben zumindest einmal Alkohol konsumiert.

Erster Lockdown führte zu Anstieg beim Alkoholkonsum

Bei der Betrachtung des fast-täglichen bzw. täglichen Alkoholkonsums (5 – 7 Tage in der Woche) über mehrere Phasen (vor der Pandemie, März – Juni 2020, Juli – September 2020, Oktober – November 2020) lässt sich erkennen, dass es zu einem kurzfristigen starken Anstieg beim ersten Lockdown kam und danach wieder ein Rückgang auf das Ausgangsniveau (also dem Konsummuster vor der Pandemie) feststellbar ist.



Grafik 2: Täglicher Konsum in der Krise. Während des ersten Lockdowns verdoppelte sich die Anzahl jener Menschen, die täglich oder fast täglich (5 bis 7 Tage die Woche) Alkohol tranken, bevor die Zahlen sich nach den Lockerungen wieder fast auf dem Niveau vor der Pandemie bewegten.

Alkoholkonsum ist weit verbreitet

Der Alkoholkonsum in OÖ ist nach wie vor extrem weit verbreitet. Wie in Grafik 1 ersichtlich, haben 90 % der Bevölkerung im vergangenen Jahr Alkohol konsumiert. Die Tabelle in Grafik 3 zeigt, dass für 15 Prozent der Befragten ein problematischer Alkoholkonsum ausgewiesen wird. Diese Schätzung umfasst Personen mit Alkoholabhängigkeit (5 %) sowie Personen mit einem Konsumverhalten, das längerfristig mit großer Wahrscheinlichkeit zu körperlichen Problemen führt (10 %).

Alkoholkonsum in OÖ N1167

Alkoholkonsumgruppen (undersampling- und underreportingadjustiert*) in Oberösterreich

	gesamt	männl.	weibl.	20-34 J.	35-64 J.	65 J. +	Sek. I	Sek. II	tertiär
kein Konsum	16,3%	11,5%	21,3%	20,5%	13,8%	18,0%	32,3%	17,7%	11,2%
geringer Konsum (weniger als 16 bzw. 24 Gramm pro Tag)	54,1%	50,6%	57,6%	51,3%	56,6%	50,9%	41,2%	55,9%	60,5%
mittlerer Konsum (zwischen 16 und 40 bzw. 24 und 60 Gramm)	14,7%	16,9%	12,5%	15,2%	13,8%	16,5%	10,3%	16,2%	14,8%
problematischer Konsum (mehr als 40 bzw. 60 Gramm)	9,9%	13,5%	6,3%	10,4%	8,6%	12,7%	14,7%	9,4%	12,5%
Alkoholabhängigkeit	5,0%	7,4%	2,4%	2,6%	7,3%	1,9%	1,5%	,7%	1,0%
gültige Angaben	1.167	591	575	269	631	267	68	715	304

*Undersampling- und underreportingadjustiert bedeutet, dass (1) zu dem empirischen Sample fiktive Personen mit der höchsten Konsumstufe ergänzt wurden, da diese in Befragungen normalerweise unterrepräsentiert sind, und dass (2) die empirische Angaben zum durchschnittlichen Pro-Kopf-Konsum linear so hochgewichtet wurden, dass sie dem Durchschnittskonsum laut Verkaufs- bzw. Produktionsstatistik entsprechen.


Grafik 3: Alkoholkonsumgruppen der letzten 30 Tage: Insgesamt weisen knapp 15 % einen abhängigen (5 %) oder problematischen Konsum (9,9 %) auf. Als „gering“ bzw. „risikoärmer“ gilt ein durchschnittlicher, täglicher Konsum von maximal 24 Gramm Alkohol für Männer bzw. 16 Gramm Alkohol für Frauen, also höchstens 0,6 Liter bzw. 0,4 Liter Bier pro Tag. An mindestens zwei Tagen pro Woche sollte man keinen Alkohol trinken.

Betrachtet man diese Werte in absoluten Zahlen leben in Oberösterreich etwa 63.000 Personen, die unter Alkoholabhängigkeit leiden. Der Großteil davon sind Männer (45.000). Einen problematischen Konsum weisen in Oberösterreich etwa 125.000 Personen auf (Männer: 84.000, Frauen: 41.000).

Auswirkungen auf soziales Umfeld

Auch Auswirkungen von Alkoholkonsum auf das soziale Umfeld wurden in der Bevölkerungsbefragung untersucht. Fünf Prozent der Befragten berichten, dass sie mit mindestens einer Person im Haushalt leben, deren Alkoholkonsum ihnen unterschiedliche Probleme bereitet (z. B. indem die/der Betreffende ihnen Sorgen bereitet, sie verbalen Aggressionen aussetzt oder diese Person Aufgaben vernachlässigt). Dieser Anteil vom Konsum anderer in Mitleidenschaft Gezogener ist unter Frauen sowie unter jungen Personen überdurchschnittlich hoch. Frauen sind am häufigsten vom Alkoholkonsum ihres Partners betroffen, jüngere Menschen am häufigsten durch jenen ihres Vaters.

Gibt es Personen in Ihrem Haushalt, die viel Alkohol trinken und Ihnen dadurch Probleme verursachen?									
	gesamt	männl.	weibl.	20-34 J.	35-64 J.	65 J. +	Sek. I	Sek. II	tertiär
ja	5,2%	2,9%	7,5%	4,5%	4,9%	6,8%	4,0%	4,9%	5,2%
nein	94,8%	97,1%	92,5%	95,5%	95,1%	93,2%	96,0%	95,1%	94,8%
gültige Angaben	1.127	557	570	268	595	264	75	716	306



© LIGHTFIELD STUDIOS/Adobe Stock

Grafik 4: Alkohol und soziales Umfeld: Etwa fünf Prozent berichten über Probleme mit einer Person im gleichen Haushalt, die durch Alkohol verursacht wird.

Einstellungen zum Thema Alkohol

Einstellungsfragen zu Alkohol zeigen, dass Alkoholkonsum während der Schwangerschaft sowie Alkoholkonsum am Arbeitsplatz von der überwiegenden Mehrheit der Befragten als Problem betrachtet wird und somit eine entsprechende Sensibilität zum Thema Punktnüchternheit vorhanden ist. Unter Maßnahmen zu Verhinderung von Alkoholprobleme finden Aufklärung und Informationskampagnen die größte Zustimmung. Knapp die Hälfte der Befragten stimmt der Aussage zu, dass Alkohol mehr Probleme für die Gesellschaft verursacht als illegale Drogen.

WELLE 2: alk_einstellung8 Inwieweit stimmen Sie folgender Aussage zu? Ich halte Informations- und Aufklärungskampagnen für sinnvoll, um Gesundheitsschäden und Probleme durch Alkohol zu verringern.

	gesamt	männl.	weibl.	20-34 J.	35-64 J.	65 J. +	Sek. I	Sek. II	tertiär
stimme vollkommen zu	42,9%	37,5%	48,1%	38,6%	45,4%	41,7%	34,0%	42,4%	45,1%
stimme eher zu	36,2%	36,5%	36,0%	33,9%	34,1%	43,3%	43,4%	35,1%	36,7%
unentschieden	13,8%	17,0%	10,7%	20,6%	12,7%	9,1%	13,2%	16,4%	8,4%
stimme eher nicht zu	4,5%	5,4%	3,7%	4,2%	4,8%	4,3%	3,8%	4,1%	6,5%
stimme überhaupt nicht zu	2,5%	3,6%	1,5%	2,6%	2,9%	1,6%	5,7%	2,0%	3,3%
gültige Angaben	792	389	403	189	416	187	53	507	215

ANHANG 1: Dialogwoche Alkohol 2021, 17. bis 23. Mai 2021

Knapp 70 Online-Veranstaltungen aus ganz Österreich via www.dialogwoche-alkohol.at buchbar.

Aktivitäten im Rahmen der Dialogwoche Alkohol in Oberösterreich:

- **Alkohol und Suchtgefährdung am Arbeitsplatz – handeln statt wegschauen!**
Termin: Dienstag, 18. Mai 2021, 10.30 Uhr - 12.00 Uhr
Veranstalter: fit2work in Kooperation mit dem Institut Suchtprävention
- **#SUCHTsucht Alkohol**
Termin: Mittwoch, 19. Mai 2021, 18.30 Uhr - 19.30 Uhr:
Veranstalter: pro mente OÖ
- **Couchgespräch Spezial: Jugendlicher Alkoholkonsum. Thesen, Entwicklungsaufgaben, Rausch- & Risikokompetenz**
Termin: Donnerstag, 20. Mai 2021, 18.30 Uhr - 20.00 Uhr
Veranstalter: pro mente OÖ
- **Workshop Alkohol virtuell – Reflexion von Mythen und Umgang mit Alkohol**
Termin: Freitag, 21. Mai 2021, 14.00 Uhr - 16.00 Uhr
Veranstalter: Institut Suchtprävention, pro mente OÖ
- **Fünfteilige Podcast-Reihe „HörBar“ der Alkoholberatung Land OÖ**
- **Blogbeiträge zum Thema Alkohol am Arbeitsplatz (Institut Suchtprävention)**
- **Offene Online-Meetings der Anonymen Alkoholiker**

ANHANG 2: Universelle Präventionsangebote des Instituts Suchtprävention:

- **Informationsflyer** über die Substanz Alkohol (ARGE Suchtvorbeugung)
- **Infobroschüre Alkohol und Rauchen in der Schwangerschaft – in allen Mutter-Kind-Pässen in OÖ beigelegt** – in Kooperation mit der ÖGK und der Ärztekammer für Oberösterreich
- **Infofolder** zum Thema Alkohol und Schwangerschaft (ARGE Suchtvorbeugung)
- **zusammen.wachsen** – Unterrichtsprogramm auf Basis des Lebenskompetenzansatzes für die 1. bis 4. Schulstufe – in Kooperation mit der ÖGK
- **PLUS** – Unterrichtsprogramm auf Basis des Lebenskompetenzansatzes für die 5. bis 8. Schulstufe
- **praevention.at** – Substanzinfos zum Thema Alkohol auf der Website praevention.at
- **Fachbibliothek:** Öffentliche Fachbibliothek am Institut Suchtprävention in Linz
- Detaillierte Informationen zu allen Angeboten finden Sie unter: www.praevention.at

Präventionsangebote im Bereich Familie:

- **Workshop „Starke Eltern von Anfang an“** für werdende Eltern – Kooperationsprojekt der ÖGK und des Instituts Suchtprävention
- **Über Alkohol reden:** Elternvortrag zum Thema verantwortungsbewusster Umgang mit Alkohol
- **Elternvorträge „Wie schütze ich mein Kind vor Sucht?“** – in Kooperation mit der ÖGK
- **Unterstützung mit Gespür:** Seminar zum Thema Kinder aus alkoholbelasteten Familien
- **Alkohol – 10 Tipps für Eltern:** Informationsflyer zum Thema verantwortungsvoller Umgang mit Alkohol in Kooperation mit der ÖGK
- **Wie schütze ich mein Kind vor Sucht?** Elternhandbuch zum Thema Suchtvorbeugung
- **Über Alkohol reden:** Informationsbroschüre zum Thema verantwortungsbewusster Umgang mit Alkohol

Präventionsangebote im Bereich Schule:

- **Zusammen.wachsen** - Unterrichtsprogramm für die 1. -4. Schulstufe; in Kooperation mit der ÖGK
- **Peer-Education** – Ausbildung für Schüler/innen zum Thema Sucht und Suchtvorbeugung; in Kooperation mit der ÖGK
- **Wir lassen uns nix verbieten!** – Seminar zum Thema Nikotin und Alkohol (via PH OÖ)
- **Konsumier'n mit Hirn:** Schulexkursion ans Institut Suchtprävention

- **Workshop Alkohol:** Workshop zur Auseinandersetzung mit eigenen Konsumgewohnheiten, in Kooperation mit der ÖGK
- **Suchtprävention in der Schule:** Handbuch für Lehrkräfte zum Thema Suchtvorbeugung in der Schule
- **x.act Alkohol:** Unterrichtsmaterialien zum Thema Alkohol
- **stepcheck.at** – Website zur Schritt für Schritt Intervention bei Auffälligkeiten (plus Infokarte)

Präventionsangebote im Bereich Jugend bzw. Außerschulische Jugendarbeit:

- **Barfuss:** Alkoholfreie Cocktailbar zum Mieten
- **In aller Kürze: Alkohol** – Videoclip zum Thema Alkohol
- **infodealer.at** – Substanzinfos zum Thema Alkohol auf der Website infodealer.at
- **Mix and Shake:** Promillefreier Cocktail-Workshop
- **Rausch und Recht:** Seminar zu Rechtsfragen zu Jugend und Alkohol
- **Talk About:** Workshop zur Auseinandersetzung mit eigenen Konsumgewohnheiten
- **Drive Clean:** Fahrschulprojekt zum Thema Alkohol am Steuer
- **Shake und Talk:** Promillefreier Cocktail-Workshop
- **Vereinscoaching:** Suchtprävention im Verein – Kooperationsprojekt OÖFV – ÖGK und Institut Suchtprävention
- **Rausch und Risiko:** Workshop zur Risikominimierung
- **Rausch und Risiko XL:** Erlebnispädagogischer Workshop

Präventionsangebote im Bereich Betrieb:

- Broschüre „Handeln statt Wegschauen – Suchtprävention und Frühintervention in der Arbeitswelt“ in Kooperation mit der ÖGK, AK OÖ und der WK OÖ
- **Alles im grünen Bereich?** – Suchtprävention mit Lehrlingen
- **Handeln statt Wegschauen:** Seminar für Führungskräfte zum Thema Suchtprävention im Betrieb
- **Projekt „Betriebliche Suchtprävention“**
- **Plakatserie Alkohol am Arbeitsplatz** (5 Plakate)
- **Kurzvideos** zu den Themen Suchtprävention und Frühintervention am Arbeitsplatz
- **Talk About:** Workshop für Lehrlinge zur Auseinandersetzung mit eigenen Konsumgewohnheiten
- **Rausch und Risiko:** Workshop zur Risikominimierung für Lehrlinge

- **Rausch und Risiko XL:** Erlebnispädagogischer Workshop für Lehrlinge
- **stepcheck.at** – Website zur Schritt für Schritt Intervention bei Auffälligkeiten (plus Infokarte)

ANHANG 3:

OÖ Gesundheitsziel 7 „Suchtprävention verstärken“

Teilziel „Bis 2020 wird die Anzahl der mit alkoholspezifischen Präventionsmaßnahmen erreichten oberösterreichischen Jugendlichen zwischen 13 und 18 Jahren von derzeit rund 3.000 auf 5.000 jährlich gesteigert.“:

Maßnahmen Institut Suchtprävention		2009	2013	2016	2019
Workshop Alkohol für 9. und 10. Schulstufe	Berufsschulen	141	384	384	341
	AHS, BMHS, PTS	783	1.152	1.137	1.274
Workshop "Talk about"		843	560	1.028	1.175
Workshop "Rausch und Risiko"					
Workshop "Rausch und Risiko XL"					
Barfuß-Workshop "Shake & Talk"		178	158	84	125
Barfuß-Shake		164	271	164	144
Peer Drive clean		1.258	1.269	1.232	1.922
SUMME		3.367	3.794	4.029	4.981

(Quelle: Tätigkeitsberichte des Instituts Suchtprävention)

ANHANG 4: Beratungs- und Behandlungsangebote

Alkoholberatung Land Oberösterreich:

Die Alkoholberatung des Landes OÖ ist Teil der Gruppe Sucht- und Drogenkoordination der Abteilung Gesundheit des Landes Oberösterreich und ist ein multiprofessionelles Team zur Beratung und Begleitung von Personen mit problematischem Alkoholkonsum und deren Mitbetroffene, sowie Interessierte. Die Alkoholberatung bietet psychosoziale Beratung und Begleitung unter Anwendung zieloffener, ressourcen- und lösungsorientierter Methoden. Die Beratungsangebote sind sowohl suchtbegleitend als auch abstinenzorientiert und werden im Einzel-, Paar-, Familien- und Gruppensetting umgesetzt. Beratungsgrundsätze: Verschwiegenheit, Wertschätzung und Respekt, Optimismus, Hilfe zur Selbsthilfe, Individuelle Ziel- und Ressourcenorientierung.

Die Angebote richten sich an Personen mit problematischem Alkoholkonsum, Angehörige von Menschen mit Alkoholproblemen, Vertreter/innen von Einrichtungen, Behörden und Betrieben, sowie andere Interessierte. Die Informations- und Beratungsangebote sind kostenlos, Beratungsinhalte sind vertraulich. Die Alkoholberatung des Landes OÖ ist keine Behörde und erstellt auch keine Gutachten und Stellungnahmen. Beratungsbestätigungen werden bei Bedarf für Klient/innen ausgestellt.

Zu den Journdienstzeiten, Mo, Di, Do, Fr: 08.00–12.30 Uhr, Tel.: 0664/60072-89563 steht jeweils ein/e Mitarbeiter/in des Beratungsteams für Auskünfte und Informationen rund um das Thema Alkohol sowie für Terminvereinbarungen zur Verfügung. Die Broschüre „Infos und Tipps zum Umgang mit Alkohol“ steht auf der Homepage des Landes unter Themen/Gesundheit/Sucht- und Drogenhilfe zum Download bereit bzw. kann kostenlos bestellt werden.

In den Bezirken Linz Stadt, Wels Stadt, Braunau und Rohrbach wird das Angebot der Alkoholberatung abgedeckt von:

- pro mente Oberösterreich (EGO Braunau und Point Rohrbach)
- B37 (Linz)
- Magistrat Wels (Wels)

Kepler Universitäts Klinikum - Klinik für Psychiatrie mit Schwerpunkt Suchtmedizin

An der Klinik für Psychiatrie mit Schwerpunkt Suchtmedizin werden Menschen mit Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit sowie Drogenabhängigkeit von einem multidisziplinären Team betreut. Zu Beginn der Behandlung wird individuell die Problemlage diagnostiziert. Im Anschluss wird die Behandlungsbereitschaft der/des Suchtkranken abgeklärt und über die weiteren Schritte beraten. Es stehen sowohl stationäre als auch ambulante Behandlungsoptionen zur Verfügung. Verhaltenssuchte wie die Glücksspiel-, Internet- und Einkaufssucht werden im Rahmen der Ambulanz für Spielsucht der pro mente OÖ (Standort Neuromed Campus) betreut.

Kontakt und Detail-Infos:

<https://www.kepleruniklinikum.at/versorgung/kliniken/psychiatrie-mit-schwerpunkt-suchtmedizin>

pro mente Oberösterreich: Psychosoziale Beratung

Kontakt: 0732/69 96-0, www.pmooe.at

Krisenhilfe Oberösterreich: 0732 / 2177 (Notruf, rund um die Uhr erreichbar)

Eine ausführliche Auflistung von Hilfsangeboten zum Thema Sucht finden Sie unter www.praevention.at/help